

# ROTE KOCHBIRNE

**Synonyme:** Mostputzer, Rotbirne, Rote Winterbirne, Fleckbirne, Essigbirne

**Verbreitung:** Oberösterreich, in Niederösterreich im Mostviertler Flachland und im Waldviertel mäßig stark verbreitet



## ROTE KOCHBIRNE

### Herkunft

vermutlich Oberösterreich, alte Sorte, Erstbeschreibung 1913 durch Kroneder

### Bes. Erkennungsmerkmale

graugrüne, sonnseitige trübrote Färbung; zum Stiel auslaufende, beulige Form, stark herber, süßer Geschmack

### Genussreife

Oktober, November

### Haltbarkeit

lang

### Verwendung

Klärbirne

### FRUCHT:

**Fruchtgröße:** mittel

**Form:** stumpfkreiselförmig, kreiselförmig, eiförmig, Fruchtlänge kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

**Schale:** Oberfläche rau; Grundfarbe grüngelb, grün, trübgrün; Deckfarbe trübröt, flächig, gestreift, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhört; Berostung grau, Rostflecken, Rostfiguren

**Kelch:** halboffen, klein, Kelchblätter aufgerichtet, krallenförmig; Kelchgrube mitteltief, eng, Relief faltig

**Stiel:** mittellang, mitteldick, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt, geknickt, schattenseitig grün, sonnenseitig braun

**Kerngehäuse:** mittelständig, kugelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern mittelgroß; Samen oft taub, zahlreich

**Fruchtfleisch:** gelblichweiß, grobzellig, fest, trocken, süß, süß-säuerlich, sehr herb, wenig gewürzt

### BAUM:

**Wuchsform:** hochkugelig

**Blühbeginn:** früh

**Ertrag:** viel